

getrennt, greift eine Entzündung des Gasmischs nicht aus dem einen Raum in den anderen über. Ein geeignetes Drahtnetz, in die Ansaugleitung gebaut, bedeutet also einen wirkungsvollen Schutz! Wenn man dieses einfache Mittel im Fahrzeugbau noch nicht allgemein anwendet, so ist daran nicht allein die Bequemlichkeit schuld, sondern auch die einfache Überlegung, daß ein engmaschiges Sieb die Geschwindigkeit des angesaugten Gasmischs wesentlich herabsetzt und somit die Leistung des Motors mindert. Trotzdem sind die Brände relativ selten geworden. Ganz überraschend nehmen sie aber seit einiger Zeit bei den Fahrzeugen mit ungesicherter Ansaugleitung, bei denen jahrelang kaum etwas vorgekommen ist, zu! Es bedurfte eingehender Versuche, um die Ursache dieser merkwürdigen Erscheinung einwandfrei festzustellen. Die Ursache ist inzwischen gefunden! Sie liegt verborgen in den modernen Luftfiltern, die in ihrer heutigen Gestalt eine gewisse Gefahr bedeuten, wenn man sie an Stelle der veralteten Siebstaubfänger einbaut, ohne an einen Feuerschutz zu denken. Alle Luft, die durch den Vergaser angesaugt wird, enthält mehr oder weniger große Mengen Staub, der mit in den Verbrennungsraum gelangt, von dort zwischen die reibenden Teile des Motors, und dort wie Schmirgelpulver wirkt. Man versuchte früher vergeblich, durch ein sehr feines Sieb diesen Staub fernzuhalten. Eingehende Versuche haben ergeben, daß diese Art der Luftreinigung nicht genügt. Man baute deshalb die modernen Luftfilter, bei denen — die Konstruktionsprinzipien sind verschieden! — ein Luftwirbel vor dem Vergaser erzeugt wird, der allen Staub durch die Zentrifugalkraft aussondert und der Maschine gefilterte Luft zuführt. Diese Luftfilter haben sich gut bewährt und ganz besonders in den letzten zwei Jahren stark eingeführt. Bei dem Einbau hat man aber oft eines übersehen: das Luftreinigungssieb wirkte unbeabsichtigt gleichzeitig auch als Feuerschutz, eine Eigenschaft, die unsere modernen Luftfilter nicht in allen Fällen haben. Während es früher höchstens einmal im Vergaser knallte, die brennbaren Gase im Düsenraum also zur Entzündung kamen, ohne darüber hinaus zünden zu können, spaziert die Flamme jetzt ganz gemütlich durch den Luftfilter, der bei überschwemmtem Vergaser natürlich auch Benzin in Tropfen enthält und setzt im Bruchteil einer Sekunde den Vergaser bzw. das Fahrzeug in Brand. Es ist deshalb unbedingt notwendig, daß entweder allgemein außer dem Luftfilter auch noch ein Luftsieb vorgesehen wird, falls sich die Fabrikanten der Luftfilter nicht vielleicht entschließen, ein geeignetes Sieb in den Filter gleich mit einzubauen, oder daß ein Sicherheitssieb im Ansaugrohr vorgesehen wird. Behörden und Versicherungsgesellschaften sollten darauf achten, daß diese einfache Vorsichtsmaßregel befolgt wird, um Unglück zu verhüten. Jedem Fahrzeugbesitzer erwächst die Pflicht, sein Luftfilter zu untersuchen und evtl. die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen zu veranlassen. Jetzt in der kalten Jahreszeit ist die Gefahr am größten. Ein Fahrzeug, das während des Sommers absolut gefahrlos seinen Dienst getan hat, kann plötzlich in Flammen stehen. 99 Prozent der Brandgefahr wird durch ein Schutzsieb nach dem Davyprinzip ausgeschaltet, man kann die Gefahr also bedeutend mindern, niemals ganz bannen! Um völlig sicher zu sein, müßte man sich außerdem auch mit geeignetem Löschgerät versehen, das im Fall eines Benzinbrandes allerdings nur dann nützt, wenn es sofort zur Hand ist. Die gutgemeinten Ratschläge, mit einer Schaufel eiligst feuchte Erde über die Brandstelle zu werfen, sie mit vielen nassen Tüchern zu bedecken usw., sind natürlich völlig nutzlos, da im entscheidenden Augenblick weder eine Schaufel noch feuchte Erde verfügbar sein wird, die nassen Tücher, die man vorsorglich im Wagen mitführte, mittlerweile längst trocken geworden sind. Wer sicher sein will, muß — vor allem jetzt während der kalten Jahreszeit! — stets einen kleinen handlichen Feuerlöscher im Wagen griffbereit mitführen. Nur dann besteht einige Aussicht, entstandene Brände zu löschen. Benzin ist eine verdammt gefährliche Flüssigkeit!